

# I. Lehrverfassung der Oberrealschule 1900/1901.

## 1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	O I	O II	U II		O III		U III		IV		V		VI		Zusammen
	U I		A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	
Religion: a: evangelische b: katholische	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	3 3	3 3	a: 26 b: 17
Deutsch	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	52
Französisch	4*	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	78
Englisch	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	34
Geschichte			2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	22
Erkunde	3	3	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	74
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Physik	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Chemie	3*	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen a: Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	24
b: Linearzeichnen	2	2	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	8
Turnen	3		3		3		3	3	3	3	3	3	3	3	27
Singen	1										1	1	2	2	8
Zusammen	37	37	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	

\* O I und U I getrennt in je 3 Stunden Französisch und 3 Stunden Chemie.

2. Verteilung der Lehrgegenstände

Nr.	Name der Lehrer	Schuljahr	O I	U I	O II	U II		O III		Zeit der Stunden
						A	B	A	B	
1	Dr. Wehrmann, Direktor.	O II	1 Deutsch		1 Deutsch 1 Englisch					12
2	Dr. Peters, Buchhalter.	I	1 Franz. I 1 Franz. II 1 Span.		1 Franz.	1 Englisch		1 Englisch		10
3	Dr. Fein <sup>1)</sup> , Professor.		1 Mathematik 1 Physik 1 Chemie		1 Physik			1 Math.		19
4	Stropp, Oberlehrer.	U II A			1 Math.	1 Math. 1 Naturk. 1 Physik 1 Chemie				22
5	Dr. Bensc, Oberlehrer.	O III B			1 Physik			1 Physik 1 Naturk. 1 Math.	1 Naturk. 1 Physik 1 Naturk.	21
6	Strade, Oberlehrer.	U II B		1 Chemie			1 Math. 1 Naturk. 1 Physik 1 Chemie			22
7	Dr. Steffen, Oberlehrer.	V A						1 Franz.		22
8	Dr. Pahl, Oberlehrer.	U III B	1 Englisch			1 Franz.				22
9	Steinbeck, Oberlehrer.	U III A								23
10	Wess, Oberlehrer.	VI A				1 Franz. 1 Englisch		1 Geschichte 1 Schifahrt		24
11	Stügel, Oberlehrer.	IV A			1 Geschichte	1 Deutsch 1 Geschichte 1 Schifahrt				24
12	Dr. Wilhelm, Oberlehrer.	VI B							1 Deutsch 1 Franz. 1 Naturk.	24
13	Dr. Schmidt <sup>2)</sup> , Oberlehrer.	O III B	1 Geschichte			1 Religion 1 Deutsch 1 Geschichte 1 Schifahrt		1 Deutsch 1 Geschichte 1 Schifahrt		24
14	Wart, Oberlehrer.	IV B	1 Religion		1 Religion	1 Religion				22
15	Willing <sup>3)</sup> , Oberlehrer.							1 Religion 1 Deutsch 1 Franz. 1 Englisch		24
16	Waring <sup>3)</sup> , hoh. Religionslehrer.		1 Religion		1 Religion	1 Religion		1 Religion		17
17	Wesien, ordentl. Lehrer.								1 Schifahrt 1 Schifahrt	23
18	Wesien, ordentl. Lehrer.							1 Religion 1 Schifahrt 1 Naturk.	1 Schifahrt 1 Schifahrt	22
19	Wegeld, ordentl. Lehrer.	V B						1 Franz. 1 Deutsch 1 Naturk.	1 Naturk. 1 Naturk.	22
20	Wenzel, ordentl. Lehrer.							1 Schifahrt 1 Schifahrt	1 Religion 1 Schifahrt	21
21	Wernwald, Hilfslehrer.		1 Vertikales 1 Vertikales	1 Vertikales 1 Vertikales	1 Vertikales 1 Vertikales	1 Vertikales 1 Vertikales	1 Vertikales 1 Vertikales			24 + 4
22	Dr. Tschö <sup>3)</sup> , üb. Religionslehrer.							1 Religion		2

<sup>1)</sup> Prof. Fein ist am 8. Nov. 1900; die Stunden übernimmt die Oberlehrer Stropp, Wart, Dr. Bensc.  
<sup>2)</sup> Im Sommer habilit. von Schmidt, am 23. Juli; dann 1901 i. Februar 1901 Strop Obermann.

im Schuljahre 1900/1901.

U III	A	B	IV		V		VI		Zeit der Stunden
			A	B	A	B	A	B	
									12
									10
									19
	1 Math.								22
	1 Naturk.								21
			1 Math. 1 Naturk.						22
1 Franz.					1 Deutsch 1 Franz.				22
1 Franz. 1 Englisch 1 Schifahrt									22
1 Math. 1 Naturk.			1 Math. 1 Naturk.		1 Naturk. 1 Naturk.				23
							1 Deutsch 1 Franz.		24
1 Geschichte 1 Schifahrt			1 Deutsch 1 Geschichte 1 Schifahrt						24
1 Englisch			1 Deutsch 1 Geschichte				1 Deutsch 1 Franz. 1 Naturk.		24
			1 Naturk.						24
1 Religion 1 Deutsch					1 Religion 1 Deutsch 1 Geschichte 1 Naturk.				22
					1 Franz.		1 Naturk.		24
1 Religion			1 Religion		1 Religion		1 Religion		17
			1 Schifahrt 1 Schifahrt		1 Schifahrt 1 Schifahrt		1 Naturk. 1 Schifahrt	1 Schifahrt 1 Schifahrt	23
			1 Religion		1 Religion 1 Schifahrt 1 Naturk.		1 Schifahrt 1 Naturk.	1 Religion 1 Naturk.	22
					1 Franz. 1 Deutsch 1 Naturk.		1 Naturk. 1 Naturk.		22
					1 Schifahrt 1 Schifahrt		1 Religion 1 Schifahrt	1 Schifahrt	21
1 Schifahrt 1 Schifahrt	1 Schifahrt 1 Schifahrt	1 Schifahrt 1 Schifahrt	1 Schifahrt 1 Schifahrt						24 + 4
							1 Religion		2

Umsk I, Math, O III A, Strade, Physik I und II. <sup>1)</sup> Im Sommer Dr. Wart. <sup>2)</sup> Im Sommer Dr. Wittingfall.

### 3. Übersicht

über den während des Schuljahres 1900/1901 behandelten Lehrstoff.

Bemerkung: Der Unterricht wurde erteilt nach den amtlichen Lehrplänen, und zwar in der Ausführung, wie sie in den früheren Programmen der Anstalt vorliegt. Daher werden im Folgenden nur angeführt: die gelesenen Werke im Deutschen und den Fremdsprachen und die Themata der Aufsätze und Ausarbeitungen.

#### Lektüre.

##### 1. Deutsch.

###### I.

Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit. Lessings Dramaturgie. Schillers Abhandlungen über das Tragische. -- Goethes Iphigenie. Einige Oden von Klopstock. Shakespeares Richard III.

###### II.

Schillers Wallenstein. Das Nibelungenlied. Wolframs Parzival. Lieder von Walther von der Vogelweide.

###### U II.

Minna von Barnhelm. Wilhelm Tell. Hermann und Dorothea.

##### 2. In den fremden Sprachen wurden gelesen:

###### a) Im Französischen:

Dhombres et Monod, Biographies historiques Ausg. A (Velhagen) . . . . .	(S)	O III
Lamé-Fleury, Histoire de France de 1328—1862 (Kenger) . . . . .	(W)	O III
La France (Rühtmann) . . . . .	(S)	U II
Alphonse Daudet, Le Petit Chose (Rühtmann) . . . . .	(W)	U II
Sandeau, Mlle. de la Seiglière (Dr. Stolte-Leipzig) . . . . .	(S)	O II
Thiers, Bonaparte en Égypte (Dr. Stolte-Leipzig) . . . . .	(W)	O II
Racine, Phèdre (Kenger) und Iphigénie . . . . .	(S)	I
Taine, Les origines de la France contemporaine (Kenger) . . . . .	(W)	I

###### b) Im Englischen:

Celebrated Men of England and Scotland (Rühtmann) . . . . .	(S)	U II
English History (Kenger) . . . . .	(W)	U II
Dickens, A Christmas Carol (Ausgabe A, Velhagen) . . . . .	(S)	O II
Shakespeare, Richard III. (Velhagen) . . . . .	(S)	I
English Life and Customs (Gärtner) . . . . .	(W)	I

## Deutsche Aufsätze.

### I.

1. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 2. Thema nach freier Wahl. 3. Wie preist Goethe in seinem Epigramm Karl August? (Ausarbeitung.) 4. Inwiefern ist das Urteil Goethes über Friedrich den Großen und Lessing in „Dichtung und Wahrheit“ berechtigt? 5. Wie erklärt Goethe selber das Wort: „Was man in der Jugend wünscht, hat man im Alter die Fülle“? (Ausarbeitung.) 6. Die wichtigsten Anschauungen über das Tragische im Leben und in der Kunst. 7. Charakteristik Richards III. 8. Welches Volk sich selbst empfunden, ward vom Feind nie überwunden. 9. Iphigenie ein Drama der Wahrheitsliebe. 10. Inwiefern ist es wahr, daß nicht durch Reden und Parlamentsbeschlüsse, sondern durch Blut und Eisen die wichtigsten Fragen der Weltgeschichte gelöst werden?

### O II.

1. Charakteristik Wallensteins aus den Gesprächen seiner Soldaten in „Wallensteins Lager“. 2. Wodurch hat Schiller Wallenstein unseren Herzen menschlich näher gebracht? 3. Wie läßt Buttler die Ermordung Wallensteins vorbereiten und ausführen? 4. Scrooges Nefte. (Nach Dickens' Christmas Carol.) 5. Inwiefern sind die wichtigsten Bedingungen für die Entwicklung Bochums zur Großstadt erfüllt? 6. Der grimme Hagen. 7. Auf welche Weise stachelt Markus Antonius die Römer zur Rache gegen die Mörder Cäsars auf? 8. Inwiefern ist Walther ein Sänger, von dem man mit Schiller sagen kann: „Er preiset das Höchste, das Beste“? (In Form einer Rede.)

### U II A.

1. Baumgarten erzählt dem Werner Stauffacher seine Erlebnisse. (Schiller: Wilhelm Tell, I. 1.) 2. Der Gang der Verhandlungen in der Rütlicene. 3. Die Urgeschichte der Schweizer. (Nach Stauffachers Bericht in der Rütlicene.) (Klassenaufsatz.) 4. Friedrichs des Großen Verdienste um die Hebung des Volkswohlstandes. 5. Der Ackerbau, der Anfang der Kultur. 6. Mit welchem Recht nennt man den St. Gotthard eine Völker-, Wasser- und Wetterscheide? 7. Preußens Wiedergeburt in den Jahren 1807—1812. (Klassenaufsatz.) 8. Der Inhalt des ersten Gesanges von „Hermann und Dorothea“. 9. Das Gespräch zwischen Mutter und Sohn im vierten Gesange von „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.) 10. Der Schauplatz der Handlung in „Hermann und Dorothea“.

### U II B.

1. Die Lage der Schweizer unter dem Regimente der Landvögte. 2. Die Wandlungen des Glücks im siebenjährigen Kriege. 3. Die Urgeschichte der Schweizer nach Stauffachers Bericht in der Rütlicene. 4. Worin sind die Gründe der Entwicklung Bochums zu suchen? 5. Wie macht uns Goethe in „Hermann und Dorothea“ mit der Besizung des Wirtes bekannt? 6. Wovon handelt Goethes „Hermann und Dorothea“? 7. Welche Vorteile sind unserem deutschen Vaterlande aus der großen französischen Revolution erwachsen? 8. Zu welchen Zwecken werden Forschungsreisen unternommen? 9. Was erfahren wir aus „Minna von Barnhelm“ über die Elemente, aus denen Friedrichs des Großen Heer bestand? 10. Welche Rolle spielt Tellheims Verlobungsring in „Minna von Barnhelm“?

## Französische Aufsätze.

### O I.

1. Mettre en prose la première scène de l'Iphigénie de Racine. 2. Le commerce de l'Allemagne depuis la guerre de Trente ans. 3. Monologue d'Agamemnon sur le point de sacrifier sa fille Iphigénie. 4. Le règne de Louis XI. 5. La vie de salon avant 1789. 6. Comment Colbert a-t-il travaillé à la prospérité de sa patrie? 7. Les grandes découvertes maritimes du 15<sup>e</sup> et du 16<sup>e</sup> siècle (Reiseprüfungsaufsatz).

### U I.

1. Contenu du premier acte de la Phèdre de Racine. 2. Que fit François I<sup>er</sup> pour assurer dans son pays le progrès des sciences, des lettres et des arts? 3. Zur Wahl: a) Les industries principales de notre ville. b) Scène dramatique d'après le poème „Hans Euler“ par Seidl. 4. La guerre de Cent ans. 5. La jeunesse de Napoléon (1769—1792). 6. L'importance de la machine à vapeur. 7. Zur Wahl: a) La grandeur de la France sous le règne de Louis XIV. b) Etat de la France à la mort de Louis XIV.

### O II.

1. Le débarquement de Napoléon en Egypte. 2. L'Egypte et le Nil. 3. La bataille navale d'Aboukir.

## Deutsche Ausarbeitungen.

### I.

**Deutsch:** 1. Wie preist Goethe in seinem Epigramm Karl August? 2. Wie erklärt Goethe selber das Wort: „Was man in der Jugend wünscht, hat man im Alter die Fülle“?

**Französisch:** O I. Der Charakter der Franzosen (nach Taine). — U I. Charakteristik Napoleons I. (nach Taine).

**Englisch:** 1. Woher kommt es, daß England keine exklusive Adelskaste besitzt, wie dieses in einigen Ländern auf dem Kontinent der Fall ist? 2. Warren Hastings auf der Höhe seiner Macht (U I).

**Geschichte:** Welche Umstände haben der Reformation in Deutschland gegen Karl V. den Sieg verschafft?

### O II.

**Deutsch:** 1. Die Tragödie und der Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. 2. Erläuterung einiger der wichtigsten Redefiguren.

**Französisch:** 1. Aus welchen Gründen hat Napoleon den Zug nach Ägypten unternommen? 2. Napoleons Erfolge in Ägypten bis zum 24. Juni 1798.

**Englisch:** 1. Kurzer Überblick über die Entwicklung der englischen Sprache. 2. Das englische Heer und seine eigentümlichen Einrichtungen.

**Geschichte:** 1. Das Erbe Alexanders des Großen. 2. Die beiden Gracchen.

**Erdkunde:** Welche Ähnlichkeiten zwischen Nord- und Südamerika beobachten wir auf der Karte?

**Chemie:** Das Ammoniak.

## U II A.

**Französisch:** Daudets Jugend (nach Le Petit Chose).

**Englisch:** 1. Wodurch beweist Gordon seine Menschenliebe? 2. Die Schlacht bei Hastings.

**Geschichte:** Der Friede von Tilsit.

**Erdkunde:** Die Kanäle im ostelbischen Norddeutschland.

**Naturbeschreibung:** Der Blutlauf.

**Physik:** Das elektrische Bogenlicht.

**Chemie:** Woraus besteht Salzsäure?

## U II B.

**Französisch:** 1. Übersetzung aus der Lektüre (Die Boulevards). 2. Inhaltsangabe: Wie Jakob Gyssette eine Stelle in Paris fand (nach Le Petit Chose).

**Englisch:** 1. Übersetzung aus der Lektüre: Charles I. 2. Georg Washington.

**Geschichte:** Unionsbestrebungen Friedrich Wilhelms IV.

**Erdkunde:** Die Verbindungswege, welche von Ober-Italien zum Rumpfe Europas führen.

**Naturkunde:** 1. Darstellung, Eigenschaften und Zerlegung der Salzsäure. 2. Die Verdauung.

## O III A.

**Französisch:** 1. Johanna Dare (nach Dhombres und Monod). 2. Bertrand du Guesclins Jugend (nach Lamé-Fleury).

**Englisch:** 1. Nacherzählung des Gedichts „When the purse is full“. 2. Altengland und seine Bewohner (Nacherzählung).

**Geschichte:** Welches sind die für die Reformation wichtigen Reichstage?

**Erdkunde:** Eine Fahrt von Wilhelmshaven durch den Nordostseefanal nach Kiel.

**Physik:** 1. Die Rolle. 2. Das Barometer.

**Naturbeschreibung:** 1. Die Farnpflanze. 2. Der Bandwurm.

## O III B.

**Französisch:** Bayard, der Ritter ohne Furcht und Tadel.

**Englisch:** England unter der Regierung der Königin Viktoria.

**Geschichte:** Der schmalkaldische Krieg.

**Erdkunde:** Das sächsische Bergland.

**Physik:** 1. Die Rolle. 2. Das Barometer.

**Naturbeschreibung:** 1. Die Farnpflanze. 2. Die Trichine.

## U III A.

**Deutsch:** 1. Aus Uhlands Leben. 2. Die Arten der Poesie.

**Französisch:** 1. Whittingtons Rabe (nach dem Lesefstück). 2. Johanna Dare (nach dem Lesefstück).

**Geschichte:** 1. Heinrich I. 2. Wirtschaftliches Leben im Mittelalter.

**Erdkunde:** 1. Die Bewohner Afrikas. 2. Sibirien.

**Naturbeschreibung:** 1. Die Papierwespen. 2. Die Netzflügler.

## U III B.

**Französisch:** 1. Reich's deinem Nachbar (nach dem Befestigt). 2. Wie die beiden Schöffen den verlorenen Esel suchten?

**Englisch:** 1. Friedrich der Große und der General Zieten. 2. Eine großmütige That.

**Geschichte:** 1. Karl Martel und die Araber. 2. Wodurch gelang es Heinrich I. über die Ungarn zu siegen?

**Erdfunde:** 1. Wem gebührt die Ehre Amerika entdeckt zu haben? 2. Die Monsune.

**Naturbeschreibung:** 1. Der Maulbeerseidenspinner. 2. Die Entwicklung der Insekten.

## IV A.

**Deutsch:** Die edle That eines Bauern.

**Französisch:** 1. Wunderbare Rettung eines Kindes. 2. Auf dem St. Bernhard.

**Geschichte:** Die Aufstellung der feindlichen Heere in der Schlacht bei Cannä.

**Erdfunde:** Die Einteilung der Alpen.

**Naturbeschreibung:** 1. Das Knochengeriüst des Menschen. 2. Die Hühnerovögel.

## IV B.

**Deutsch:** 1. Ernst Moritz Arndt und Theodor Körner. 2. Die klugen Szefler.

**Französisch:** Die Jahreszeiten.

**Geschichte:** 1. Der archidamische Krieg. 2. Pyrrhus in Italien.

**Erdfunde:** 1. Das Sevenensystem. 2. Das Karpatensystem.

**Naturbeschreibung:** 1. Die Kornblume. 2. Übereinstimmung des Körperbaus und der Lebensweise bei den Familien der Raubvögel.

### Reifeprüfung Ostern 1900.

**Deutscher Aufsatz:** Goethes Iphigenie ein Drama der Wahrheitsliebe.

**Französischer Aufsatz:** Les découverts maritimes du 15<sup>e</sup> et du 16<sup>e</sup> siècle.

**Englische Übersetzung.**

**Mathematische Arbeit:** 1. Aufgabe. Die Werte von  $Z = \sqrt[4]{7 + 8i}$  anzugeben.

2. Aufgabe. In einen geraden Kegel mit der Höhe  $h$  und dem Grundflächenhalbmesser  $r$  soll der größte unter allen geraden Kegeln eingeschrieben werden, deren Spitzen in der Mitte der Grundfläche des ersten liegen. Wie groß sind der Halbmesser der Grundfläche, die Höhe und der Inhalt dieses größten Kegels?

3. Aufgabe. Welche Höhe hat in Bochum ( $\varphi = 51^\circ 29'$ ) die Sonne in der Deklination  $\delta = 12^\circ 17' 28''$  um 3 Uhr 25 Minuten wahrer Sonnenzeit?

4. Aufgabe. Die Hyperbel  $16x^2 - 9y^2 = 144$  wird von dem Kreise  $x^2 + y^2 = 25$  geschnitten. Die Koordinaten der Durchschnittspunkte und den Winkel zu bestimmen, den die Tangenten beider Kurven in den Schnittpunkten miteinander bilden.

**Chemie:** Der Alkohol und der einfache Äther der Äthylreihe.

## Bemerkungen und Nachträge.

a) Befreiungen vom evangelischen Religionsunterricht fanden nicht statt.

### b) Jüdischer Religionsunterricht.

I. Untere Abteilung (VI—IV). 1 St. a) Biblische Geschichte: Von Josua bis Samuel. b) Systematische Religion: Besprechung der Feste.

II. Obere Abteilung (VIII—I). 1 St. a) Nachbiblische Geschichte: Geschichte der Juden vom Jahre 1000 bis 1500. b) Systematische Religion: Besprechung der Feste. Bis Juli: Laubheim; von da bis Februar: Ostermann; seit Februar: Rabbiner Dr. David.

### c) Mitteilungen über den Unterricht im Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 443, im Winter 436 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: Aus anderen Gründen:	im Sommer 29, im Winter 31. im Sommer 3, im Winter 6.	} 2
Zusammen: Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 32, im Winter 37. im Sommer 7 ‰, im Winter 8,5 ‰	

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen Turnabteilungen gehörten im Sommer 34, im Winter 29, zur größten im Sommer 73, im Winter 61 turnende Schüler. Besondere Vorturnerstunden bestanden nicht. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: die Oberlehrer Dr. Beyse, Dr. Bothe (im W.: Sebicht), Dr. Gottschalk (im W.: Rißing), Knögel, Wilhelmi, Garz und Derdack.

Die Anstalt besitzt seit Anfang des Jahres 1899 eine neue, vortrefflich ausgestattete Turnhalle dicht neben dem Hauptbau zur alleinigen Benutzung. Auch der Hofplatz eignet sich zum Turnen und Spielen im Freien.

Turnspiele wurden in allen Abteilungen innerhalb der ordentlichen Turnstunden, sobald Neigung oder passende Gelegenheit vorhanden war, meist auf dem nahe der Anstalt gelegenen großen städtischen Spielplatz am Stadtpark vorgenommen.

Eine neuerbaute, allen Ansprüchen genügende städtische Schwimmanstalt mit Leitungswasser giebt im Sommer und im Winter den Schülern Gelegenheit zum Baden und Schwimmen.

Freischwimmer sind 118 Schüler, von denen 11 das Schwimmen im letzten Jahre gelernt haben. Die Zahl der Freischwimmer beträgt mithin 26 ‰ der Gesamtschülerzahl.

### d) Gesang.

A. Klassengesang. VIB. 2 St. Kenntnis der Notennamen, Notenwerte, Taktarten, Pausen u. s. w. Leichte Übungen im Treffen von Intervallen und im Singen nach Noten. Atemübungen. Zweistimmiger Gesang von Volksliedern. 59 Schüler; dispensiert 1. — Vochumer Liederbuch.



VIA. 2 St. Wie in VIB; 58 Schüler; dispensiert 1.

VA und B. 1 St. Fortsetzung der Übungen von Sexta, Versetzungszeichen, Begriffe von Dur und Moll. Zweistimmiger Gesang von Volksliedern. 62 Schüler; dispensiert 0. — Bochumer Liederbuch.

IV—OI vereinigt. 1 St. Es wurden hauptsächlich die beiden Unterstimmen für den Chorgesang geübt. 72 Schüler; dispensiert wegen Stimmwechsel und aus anderen Gründen 186.

B. Chorgesang. 109 Schüler aus den Klassen OI—V sangen vierstimmige Chöre, Motetten und Lieder. (Besetzung: Sopran, 1. Alt, 2. Alt und Bariton.) Menzel.

#### 4. Verzeichnis der Lehrbücher, die im Schuljahre 1901/1902 gebraucht werden.

	In den Klassen
<b>1. Religion.</b>	
a) Evangelische.	
Römheld, Biblische Geschichte für die unteren Klassen, Ausgabe B . . . . .	VI—V
Luthers Bibelübersetzung . . . . .	IV—I
Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht . . . . .	II—I
Evangelisches Schulgesangbuch (Baedeker in Essen) . . . . .	VI—I
Luthers Kleiner Katechismus . . . . .	VI—I
b) Katholische.	
Schuster, Biblische Geschichten . . . . .	VI—U III
Diözesean-Katechismus . . . . .	VI—U II
König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht in den mittleren Klassen . . . . .	U II—I
c) Jüdische.	
Sondheimer, Biblische Geschichten . . . . .	VI—I
Herzheimer, Glaubens- und Sittenlehre . . . . .	VI—I
<b>2. Deutsch.</b>	
Buschmann, Deutsches Lesebuch, I. Abteilung . . . . .	VI—V
Buschmann, Deutsches Lesebuch, II. Abteilung . . . . .	IV—U II
Paulsied, Deutsches Lesebuch für Sekunda und Prima . . . . .	O II—I
Buschmann, Leitfaden der deutschen Sprachlehre . . . . .	VI—IV
<b>3. Französisch.</b>	
Ploetz, Elementarbuch. Neue Bearbeitung, Ausgabe C . . . . .	VI—V
Peters, Französische Schulgrammatik . . . . .	IV—I
Peters, Französisches Übungsbuch . . . . .	IV—II
Lübecking, Französisches Lesebuch, I. Teil . . . . .	IV—U III
<b>4. Englisch.</b>	
Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B . . . . .	U III
Dubislav und Boef, Schulgrammatik der englischen Sprache . . . . .	O III—I
Dubislav und Boef, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache . . . . .	O III—I
Peters, Englisches Lesebuch . . . . .	O III
<b>5. Geschichte.</b>	
Andrae, Grundriß der Weltgeschichte . . . . .	IV—I

	In den Klassen
<b>6. Erdkunde.</b>	
Seyditz, Schulgeographie, Ausgabe D . . . . .	V—U II
Diercke und Gaebler, Schulatlas . . . . .	V—I
<b>7. Mathematik.</b>	
Harms und Kallius, Rechenbuch . . . . .	VI—IV
Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra. I. Teil . . . . .	U III—U II
Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra. II. Teil nebst Anhang . . . . .	O II—I
Gauß, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln . . . . .	U II—I
Reidt, Planimetrie (fällt allmählich fort) . . . . .	O III—U II
Koppe-Diedmann, Geometrie. Ausgabe für Reallehranstalten	I. Teil . . . . . IV—U III
	II. Teil . . . . . O II—I
	III. Teil . . . . . I
<b>8. Naturbeschreibung.</b>	
Bail, Methodische Leitfäden für den Unterricht in der Zoologie und in der Botanik . . . . .	Heft 1 . . . . . VI—IV
	Heft 2 . . . . . U III—U II
<b>9. Physik.</b>	
Börner, Leitfaden der Experimentalphysik (neueste Auflage) . . . . .	O III—U II
Börner, Lehrbuch der Physik (in O II nur 2. Auflage) . . . . .	O II—I
<b>10. Chemie.</b>	
Levin, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Chemie . . . . .	U II
Lorscheid, Anorganische Chemie (in O II nur 14. Auflage) . . . . .	O II—I
Dannemann, Leitfaden für den Unterricht im Laboratorium . . . . .	I
<b>11. Gesang.</b>	
Bochumer Liederbuch . . . . .	VI—V
<b>In den fremden Sprachen werden gelesen:</b>	
a) Im Französischen:	
Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conserit Ausgabe B (Velhagen) . . . . .	(B) IV (S) U III
Arago, Histoire de ma Jeunesse (Weidmann) . . . . .	(S) O III
Alphonse Daudet, Le Petit Chose (Rüftmann) . . . . .	(S) U II
Thiers, Bonaparte en Égypte (Dr. Stolte) . . . . .	(B) U II
Thiers, Napoléon à St. Hélène Ausgabe B (Velhagen) . . . . .	(S) O II
Molière, Le Bourgeois Gentilhomme Ausgabe B (Velhagen) . . . . .	(B) O II
Molière, Le Malade imaginaire Ausgabe B (Velhagen) . . . . .	(S) I
Mignet, Histoire de la révolution française Ausgabe B (Velhagen) . . . . .	(B) I
b) Im Englischen:	
Defoe, Robinson Crusoe (Gesenius) . . . . .	O III
Southey, The Life of Nelson (Weidmann) . . . . .	(S) U II
Irving, The Sketch-Book Ausgabe B (Velhagen) . . . . .	(B) U II
Macaulay, State of England in 1685 (Renger) . . . . .	(S) O II
Goldsmith, Vicar of Wakefield (Weidmann) . . . . .	(B) O II
Shakespeare, Richard II. (Velhagen) . . . . .	(S) I
Stuart Mill, On Liberty (Gärtner) . . . . .	(B) I

## II. Mitteilungen

### aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Münster, 27. August 1900:** Vom 1. Januar 1901 ab darf nur noch das Thermometer nach Celsius gebraucht werden.
- Münster, 1. September 1900:** Bei der Ausschließung eines Schülers ist demselben das Abgangszeugnis erst dann zu übergeben, wenn die Fassung desselben vom Provinzial-Schulkollegium genehmigt worden ist.
- Münster, 2. September 1900:** Für die Aufnahme eines Schülers, der bereits die I oder O II einer anderen höheren Schule besucht hat, ist die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums erforderlich.
- Münster, 2. September 1900:** Empfohlen wird: „Roch, Die Erziehung zum Mute durch Turnen, Spiel und Sport.“
- Münster, 6. Dezember 1900:** Die erlassenen Verordnungen über die Revisionen der Lehrerbibliothek werden eingeschränkt.
- Münster, 16. Dezember 1900:** Die Vertretung des Professors Pein bis zum Schluß des Schuljahres durch Lehrer der Anstalt wird genehmigt.
- Münster, 19. Dezember 1900:** Der Entwurf zu den allgemeinen Lehrplänen der höheren Schulen wird eingesandt; darnach werden für die Oberrealschulen nur folgende Änderungen getroffen: 1 Stunde Geschichte mehr in IV, je 1 Stunde Geographie mehr in O II und I; für die Schüler mit schlechter Handschrift ist in III eine besondere Schreibstunde einzurichten.
- Berlin, 20. Dezember 1900:** Die Abschlußprüfung kommt an neunstufigen Anstalten in Fortfall.
- Berlin, 24. Dezember 1900:** Die Feier des 200jährigen Jubiläums der preussischen Monarchie wird festgesetzt, 80 Exemplare des bekannten Bildes zur Verteilung an die Schüler der Anstalt überreicht.
- Berlin, 12. Januar 1901 und Münster, 29. Januar 1901:** Es soll dem Unwesen entgegengetreten werden, daß nach Staatsangehörigkeit und Wohnort auf preussische Schulen angewiesene junge Leute außerhalb Deutschlands gelegenen Bildungsanstalten zugewiesen werden; über die Aufnahmeprüfung solcher Schüler in die oberen Klassen ist 14 Tage nach Bestehen der Prüfung zu berichten.
- Von ganz besonderer Bedeutung ist der Erlaß **Er. Majestät des Kaisers über die Reform des höheren Schulwesens**, namentlich aber für die Entwicklung der höheren Schulen realen Charakters. Am 1. Dezember 1900 veröffentlichte der „Reichsanzeiger“ den Erlaß des Kaisers an den Minister Studt vom 26. November, wonach der Kaiser damit einverstanden ist, daß die im Jahre 1892 eingeleitete Reform der höheren Schule nach folgenden Gesichtspunkten weitergeführt wird:
1. Bezüglich der Berechtigungen ist auszugehen davon, daß das Gymnasium, das Realgymnasium und die Oberrealschule in der Erziehung zur allgemeinen Geistesbildung als gleichwertig anzusehen sind und nur insofern eine Ergänzung erforderlich bleibt, als für manche Studien und Berufsweige besondere Vorkenntnisse erforderlich sind, deren Vermittelung nicht oder doch nicht in demselben Umfange zu den Aufgaben einer jeden Anstalt gehört. Dementsprechend ist auf die Ausdehnung der Berechtigungen der realistischen Anstalten Bedacht zu nehmen. Damit ist zugleich der beste Weg gewiesen, das Ansehen und den Besuch dieser Anstalten zu fördern und so auf eine größere Verallgemeinerung des realistischen Wissens hinzuwirken.
  2. Durch die grundsätzliche Anerkennung der Gleichwertigkeit der drei höheren Lehranstalten wird die Möglichkeit geboten, die Eigenart jeder kräftiger zu betonen. Mit Rücksicht hierauf will Ich nichts dagegen erinnern, daß nur der Lehrplan der Gymnasien und Realgymnasien im Lateinischen eine entsprechende Verstärkung erfährt. Besonderen Wert lege Ich darauf, daß bei der großen Bedeutung, welche die Kenntnis des Englischen gewonnen hat, diese Sprache an den Gymnasien eingehender berücksichtigt wird. Deshalb ist überall neben dem Griechischen englischer Ersatzunterricht bis zur Untersekunda zu gestatten und außerdem in den drei obersten Klassen der Gymnasien, wo die örtlichen Verhältnisse dafür sprechen, das Englische an Stelle des Französischen unter Beibehaltung des letzteren als fakultativen Unterrichtsgegenstandes obligatorisch zu machen. Auch scheint Mir angezeigt, daß im Lehrplan der Oberrealschulen, welcher der Stundenzahl nach den Raum dazu bietet, die Erdkunde eine ausgiebigere Fürsorge findet.

3. In dem Unterrichtsbetriebe sind seit 1892 auf verschiedenen Gebieten unverkennbare Fortschritte gemacht worden, es muß aber noch mehr geschehen. Namentlich werden die Direktoren eingedenk der Mahnung: „Multum non multa“ in verstärktem Maße darauf zu achten haben, daß nicht für alle Unterrichtsfächer gleich hohe Arbeitsforderungen gestellt, sondern die wichtigsten unter ihnen nach der Eigenart der verschiedenen Anstalten in den Vordergrund gerückt und vertieft werden. Für den griechischen Unterricht ist ein entscheidendes Gewicht auf die Beseitigung unnützer Formalien zu legen und vornehmlich im Auge zu behalten, daß neben der ästhetischen Auffassung auch die den Zusammenhang zwischen der antiken Welt und der modernen Kultur aufweisende Betrachtung zu ihrem Rechte kommt. Bei den neueren Sprachen ist mit besonderem Nachdruck die Gewandtheit im Sprechen und ein sicheres Verständnis der gangbarsten Schriftsteller anzustreben. Im Geschichtsunterricht machen sich noch immer zwei Lücken fühlbar; die Vernachlässigung wichtiger Abschnitte der alten Geschichte und zu wenig eingehende Behandlung der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts mit ihren erhebenden Erinnerungen und großen Errungenschaften für das Vaterland. Für die Erdkunde bleibt sowohl auf den Gymnasien wie auf den Realgymnasien zu wünschen, daß der Unterricht in die Hand von Fachlehrern gelegt wird. Im naturwissenschaftlichen Unterricht haben Anschauung und Experimente einen größeren Raum einzunehmen und häufigere Exkursionen den Unterricht zu beleben. Bei der Physik und Chemie ist die angewandte technische Seite nicht zu vernachlässigen. Für den Zeichenunterricht, wobei übrigens auch die Befähigung, das Angesehene in rascher Skizze darzustellen, Berücksichtigung verdient, ist bei den Gymnasien dahin zu wirken, daß namentlich die Schüler, welche sich der Technik, den Naturwissenschaften, der Mathematik oder der Medizin zu widmen gedenken, vom fakultativen Zeichenunterricht fleißig Gebrauch machen. Außer körperlichen Übungen, die in ausgiebiger Weise zu betreiben sind, hat auch die Anordnung des Stundenplanes mehr der Gesundheit Rechnung zu tragen, insbesondere durch angemessene Lage und wesentliche Verstärkung der bisher zu kurz bemessenen Pausen.

4. Da die Abschlußprüfung den bei ihrer Einführung gehegten Erwartungen nicht entsprochen hat und namentlich dem Universitätsstudium eher Vorschub geleistet, als Einhalt gethan hat, ist dieselbe baldigt zu beseitigen.

5. Die Einrichtung von Schulen nach den Altonaer und Frankfurter Lehrplänen (Reformgymnasien) hat für die Orte, wo sie besteht, sich im ganzen bewährt. Durch die Realschulen mit einem umfassenden gemeinsamen Unterbau bietet sie zugleich einen nicht zu unterschätzenden sozialen Vorteil. Ich wünsche daher, daß der Versuch nicht nur in zweckentsprechender Weise fortgeführt, sondern auch, wo diese Voraussetzungen zutreffen, auf einer breiteren Grundlage erprobt wird. Ich gebe Mich der Hoffnung hin, daß die hiernach zu treffenden Maßnahmen, für deren Durchführung Ich auf die allezeit bewährte Pflichttreue und verständnisvolle Hingebung der Lehrerschaft rechne, unseren höheren Schulen zum Segen gereichen und an ihrem Teile dazu beitragen werden, die Gegensätze zwischen den Vertretern der humanistischen und realistischen Richtung zu mildern und einem veröhnenden Ausgleich entgegenzuführen.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

#### 1. Kuratorium.

Das Kuratorium besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Ständige: 1. Erster Bürgermeister Graff, Vorsitzender.  
2. Der Direktor der Oberrealschule.
- Wechselnde: 1. Knappschaftsdirektor Gerstein.  
2. Kaufmann Lächtermann.  
3. Baumeister Schwenger.  
4. Professor Sommer.  
5. Prokurist Vaupel.

Das Kuratorium wählte im vergangenen Jahre zu Oberlehrern die Herren Garz, Seibicht, Rißing, du Mont, Sandmann, die für ausscheidende Lehrer eingetreten sind, bezw. noch eintreten werden. Es ist dringend zu wünschen, und zwar im ernstesten Interesse der Schule selber, daß wirksame Mittel gefunden werden, um diesem außergewöhnlichen und ungesundem Lehrerwechsel entgegenzusteuern. — Ferner hat das Kuratorium beschlossen, die Sexta in drei Coeten zu teilen, doch war es nicht möglich, bei dem herrschenden Lehrermangel eine geeignete Kraft für unsere Schule zu gewinnen. — Im ganzen wurden 7 Sitzungen abgehalten.

## 2. Lehrerkollegium.

**Abgang:** Mit Ablauf des verflossenen Schuljahres schieden aus dem Kollegium der Schule die Oberlehrer Dr. Stöwer, Dr. Diekmeyer, Dr. Burckhardt aus; ersterer folgte einem Rufe an das Gymnasium in Schöneberg bei Berlin, die beiden letzteren traten als Lehrer an die Hauptkathedenanstalt in Groß-Lichterfelde über. Ferner verließen uns zum 1. Oktober die Oberlehrer Dr. Gottschalk und Dr. Bothe. Dr. Gottschalk ging an die Handelsschule nach Köln, Dr. Bothe an die Liebig-Realschule in Frankfurt-Bockenheim. — Zu Ostern 1901 verlassen uns wiederum zwei verdiente Lehrer: Oberlehrer Stracke, der an das Realgymnasium in Münster, und Oberlehrer Greeff, der auch an die Handelsschule nach Köln geht. — Der Unterzeichnete spricht diesen Herren den herzlichsten Dank aus für die Mühe und den Eifer, mit dem sie sich den oft so schwierigen Aufgaben der Oberrealschule unterzogen haben; diese sind gerade deshalb so schwierig und so aufreibend, weil hier noch nicht die Ziele so klar vor uns liegen und die Wege so glatt geebnet sind wie an den anderen höheren Schulen, namentlich den Gymnasien, die sich einer langen, sicheren Tradition erfreuen.

Am Montag den 23. Juli starb der israelitische Religionslehrer Laubheim, der bis vor wenigen Tagen noch mit Frische und Eifer seinen Berufspflichten obgelegen hatte. Mit ihm schied ein kindlich reiner, edler Mensch aus dem Leben, der auch in den schwierigsten Lagen den Mut und die Hoffnung nicht sinken ließ. Seine Schüler wie auch die Lehrer der Anstalt werden seiner in Treuen und Dankbarkeit gedenken. An seine Stelle trat Lehrer Ostermann bis 1. Februar 1901, dann Rabbiner Dr. David.

Am 8. November 1900 starb nach kurzem Krankenlager Professor Dr. Pein. Wenige Tage zuvor unterrichtete er noch in der Schule; dann befiel ihn die Krankheit, die seinem thätigen Leben ein so schnelles Ende setzen sollte. Professor Johannes August Pein wurde als Sohn evangelischer Eltern am 20. Januar 1843 in Tempelburg in Pommern geboren. Auf dem Gymnasium zu Deutsch-Crone vorgebildet, verließ er dasselbe mit dem Zeugnis der Reife im Jahre 1860. Er studierte besonders Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität Greifswald. Später, im Jahre 1875, wurde er von der Universität Rostock zum Doktor der Philosophie promoviert und zwar auf Grund einer Abhandlung aus der höheren Mathematik. Der Hingeshiedene hat die verschiedenen Stadien der Entwicklung der Oberrealschule in Bochum (Gewerbeschule, höhere Bürgerschule, Realschule und Oberrealschule) mit durchgemacht. Nachdem er vorher in Hamburg und Altona an höheren Lehranstalten thätig gewesen war, trat er am 1. Januar 1875 in den Dienst der höheren Schule zu Bochum. Schriftstellerisch ist er mehrfach hervorgetreten und zwar hat er geschrieben über die Verbesserungen des Julianischen Kalenders und über schwierige mathematische Probleme aus dem Schachspiel. Sein Lieblingsfach war die sphärische Astronomie.

An den Feldzügen von 1866 und 1870/71 hat er kämpfend teilgenommen; er war Offizier des Beurlaubtenstandes und zuletzt Hauptmann der Landwehr. Der Kaiser verlieh ihm den Roten Adlerorden 4. Klasse. An der Oberrealschule war Herr Professor Dr. Pein in erster Linie Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften; als solcher hat er besonders auf die mathematische und naturwissenschaftliche Bildung seiner Schüler eingewirkt. Die Oberrealschule verliert in dem Verstorbenen einen Lehrer, der sich durch Ernst und zugleich durch besondere Milde auszeichnete. Mit unermüdblicher Geduld und nie rastendem Eifer hat er seinen schweren Beruf erfüllt. Ferne stand ihm jedes Streben nach äußeren Erfolgen. Nach seiner ganzen Natur versuchte er bei all seiner erzieherischen Arbeit in die Tiefe zu gehen. Mit seinem milden, schlichten, einfachen Sinn verband er Reinheit und Gebiegenheit des Charakters. In der aufopferndsten Hingabe an seinen Beruf fand er die vollste Befriedigung. Sein reiches, gründliches Wissen, seine unermüdbliche Arbeitslust, sein warmes Herz für die Jugend sichern ihm in unserer Gemeinschaft, in der er fast während dreier Jahrzehnte mit großem Erfolg gewirkt hat, ein ehrendes Gedenken.

**Zugang:** Mit Beginn des Schuljahres übernahm der Unterzeichnete die Leitung der Oberrealschule. Mit ihm zugleich traten als Oberlehrer ein die Herren Knögel und Dr. Wilhelm; mit Beginn des Wintersemesters die Herren Dr. Seicht und Kizing. Folgendes wird von den Personalien hier mitgeteilt.

**Karl Wehrmann**, geboren im März 1857 in Elberfeld, evangelisch, vorgebildet auf dem Realgymnasium in Elberfeld, studierte in Berlin, Straßburg, Jena, Paris, London. Doktorpromotion: Juni 1880. Staatsprüfung: Straßburg, Februar 1881. Turnlehrerprüfung: Bonn, Dezember 1890. Er war Lehrer an der Stoy'schen Erziehungsanstalt in Jena (1881—1883), an der Oberrealschule in Saarbrücken (1883—1887) und an dem Gymnasium in Kreuznach (1887—1892), von Ostern 1892 bis April 1900 Direktor der Realschule in Kreuznach. **Veröffentlichungen:** Beiträge zur altfranzösischen Syntax (Doktorarbeit). — Utopische Ideen der Zillieraner. Die wissenschaftliche Pädagogik und die höheren Schulen. Wider die Pädagogaster. Herbart und der fremdsprachliche Unterricht. Vom deutschen Unterricht bei Herbart und den Herbartianern. Pestalozzi und der deutsche Unterricht. Erinnerungen an K. B. Stoy. Herbert Spencers Pädagogik. John Stuart Mill's Lehre von der Erziehung. Herausgabe von J. St. Mill's „On Liberty“. — Lehrplan für den deutschen Unterricht an lateinischen Realschulen. Zum Unterricht des Mittelhochdeutschen. Heimat und Muttersprache. Über Stil im Unterricht und Leben. Gedanken und Erfahrungen über Spielen und Turnen. Mitbericht zur rheinischen Direktorenkonferenz 1899: Bedeutung und Stellung von Turnen und Spielen. Der erzieherische Wert der französischen und englischen Lektüre. Wider die Methodenkünstelei im neusprachlichen Unterricht. Realschule und allgemeine Geistesbildung.

**August Knögel**, katholisch, geboren im Juli 1867 zu Montabaur, Westerwald, erhielt seine erste Vorbildung auf dem Kaiser Wilhelms-Gymnasium daselbst, das er Ostern 1889 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Dann widmete er sich historischen und philologischen Studien an der Kgl. Universität zu Berlin und an der Kgl. Akademie zu Münster i. W. Nachdem er im Februar 1893 das Examen pro fac. doc. bestanden, diente er als Einjährig-Freiwilliger zu Diez a. d. L.; darauf leistete er am Kgl. Gymnasium zu Wiesbaden sein Seminarjahr und daran anschließend sein Probejahr am städtischen Gymnasium zu Frankfurt a. M. ab. An einem Zweige dieser Anstalt — dem Lessing-Gymnasium — war er dann vier Jahre lang wissenschaftlicher Hilfslehrer. Im Februar 1896 hat er an der Kgl. Centralturnanstalt in Berlin die Turnlehrerprüfung abgelegt.

**Heinrich Wilhelm**, evangelisch, geboren im November 1869 zu Wiesbaden. 1879—1888 Kgl. Realgymnasium Wiesbaden, studierte 1888—1893 abwechselnd in Marburg, Berlin und wiederum Marburg. 1890 mehrere Monate in Paris, 1893 promoviert über: „Studien über die Chanson de Lyon de Bourges“. 1895 Staatsexamen, Ostern 1895 bis Ostern 1896 Seminarjahr am Kgl. Gymnasium zu Wiesbaden, Ostern 1896 bis Ostern 1897 Probejahr an der Oberrealschule zu Wiesbaden, davon sieben Monate in London. Ostern 1897 bis Herbst 1897 Vertreter an der Oberrealschule zu Wiesbaden, Herbst 1897 bis Ostern 1898 Vertreter am Kgl. Gymnasium zu Dillenburg, Ostern 1898 bis Herbst 1899 Hilfslehrer an der Friedrich-Wilhelmschule zu Eschwege, Herbst 1899 bis Ostern 1900 Hilfslehrer am Kgl. Real-Gymnasium zu Wiesbaden, Ostern 1900 Oberlehrer an der Oberrealschule zu Bochum.

Friedrich Richard Sebiht, evangelisch, geboren im November 1864 zu Eberleben a. Helme im Kreise Sangerhausen, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Sangerhausen und den Universitäten Leipzig, Berlin und Halle a. S., zum Dr. phil. promoviert am 12. November 1887, bestand die Lehramtsprüfung am 9. März 1889 und war, nachdem er das Probejahr von Ostern 1889—1890 am Kloster U. L. Fr. zu Magdeburg abgeleistet, zuerst als Leiter einer Privatschule in Ziesar b. Brandenburg, dann an der Vieberschen Realschule in Hamburg thätig und zuletzt vom 1. August 1898 bis Michaelis 1900 am Gymnasium zu Seehausen i. Altmark.

Adolf Paul Bernhard Kizing, evangelisch, geboren im September 1872 zu Dessau, besuchte das Herzog Friedrichs-Gymnasium daselbst, das er Ostern 1892 mit dem Zeugnisse der Reife verließ, studierte hierauf in den Jahren 1892—1898 in Halle, Berlin und Leipzig vorwiegend neuere Sprachen und Germanistik, bestand am 25. Mai 1898 zu Halle das Examen pro fac. doc., leistete sein Seminarjahr an dem mit dem Kgl. Viktoria-Gymnasium zu Burg b. M. verbundenen pädag. Seminar und sein Probejahr an dem Städtischen Realgymnasium zu Magdeburg ab.

**Beurlaubungen:** Direktor Wehrmann 26. Juni bis 28. Juni, 20. Juli, 4. Oktober bis 7. Oktober, 15. November Dienstreisen; Oberlehrer Kropp 29. September bis 3. Oktober krank; Oberlehrer Dr. Beyse 6. Juli persönliche Angelegenheit; Oberlehrer Straßke 31. Januar bis 1. Februar Familientrauer; Oberlehrer Dr. Pohl 8. Oktober bis 13. Oktober krank, 18. Dezember bis 19. Dezember krank, 30. Januar bis 1. Februar krank; Oberlehrer Greeff 2. August bis 8. August (Hochzeit), 7. Januar bis 8. Januar krank; Oberlehrer Dr. Bothe 7. Juli und 27. September bis 29. September persönliche Angelegenheit; Oberlehrer Dr. Gottschalk 19. Juli bis Beginn der Ferien und 13. September militärische Dienstleistung, 29. September persönliche Angelegenheit; Oberlehrer Garth 25. Juni persönliche Angelegenheit; Oberlehrer Dr. Wilhelm 21. Januar bis 22. Januar, 13. März krank; Oberlehrer Dr. Sebiht 4. Oktober Umzug, 7. März krank; Oberrealschullehrer Reviau 21. Januar, 25. Januar bis 26. Januar Familientrauer, 20. Februar bis 21. Februar, 11. und 12. März krank; Zeichenlehrer Grunewald 16. Februar bis 19. Februar persönliche Angelegenheit; Kaplan Harings war beurlaubt vom 1. August bis 1. Dezember zwecks Teilnahme an einem französischen Kursus in Grenoble; Oberlehrer Knögel 22. und 23. Februar krank.

### 3. Revisionen und Prüfungen.

Am 1. August fand die letzte Abschlussprüfung statt, es bestanden von 7 Prüflingen 5. — Am 28. September unternahm sich der Exraueer Oskar Schmidt aus Gevelsberg der Prüfung für die Reife der Prima; er bestand dieselbe. — Am 28. Oktober hielt der Herr Weihbischof von Paderborn Dr. Gockel eine Revision des katholischen Religionsunterrichts in der Aula der Anstalt ab. Am 12. März fand die Reifeprüfung statt; alle 7 Prüflinge bestanden dieselbe.

### 4. Ferien, Ausflüge, Feiern.

Die Ferien waren die für Westfalen festgesetzt.

Der Sommerausflug fand am 13. Juli unter Führung der Ordinarien klassenweise statt. Das Ziel der einzelnen Klassen war folgendes: I Münster i. W. O II Südenscheid-Altena. U II Volmethal. O III Hagen-Hohenlimburg. U III A und IV A und IV B Münstern, Burg, Thalsperre. U III B Angerthal-Ratingen. V A Hager Wald. V B Höfel. VI A und B Hattingen, Hausberg, Nierenhof. — Am 15. September fand ein Turnmarsch der I und II unter Leitung des Direktors und des Oberlehrers Dr. Bothe nach Blankenstein statt. — Am 9. Februar Besuch der Bochumer Eisenhütte und zwar der O II unter Führung des Direktors.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht nachmittags aus am 12. Juni, 16., 19., 20., 21. und 26. Juli.  
Zum Eislauf wurde der Nachmittag des 8. Januar freigegeben.

Am 26. April fand die Einführung des Unterzeichneten in sein neues Amt statt; nach Beendigung der Feier wurden die neugewählten Oberlehrer Knögel und Dr. Wilhelm eingeführt. An diese Feier schloß sich ein gemeinsames Frühstück in dem Saale der Gesellschaft „Harmonie“.

Am 27. September Abschiedsfeier für die weggehenden Oberlehrer Dr. Gottschalk und Dr. Bothe.

Am Anfang und Schluß der Tertiale fand stets ein gemeinsamer Akt in der Aula mit kurzer Ansprache des Unterzeichneten statt.

Am Vorabend des 18. Januar fand in der festlich geschmückten Aula die Feier des 200-jährigen Jubiläums des preussischen Königtums statt. Kaum reichte die Aula für die ganze Zahl der erschienenen Festteilnehmer. Der herrliche Chorgesang gab der Feier die rechte Weihe. Die vorgetragenen Gedichte behandelten die Entwicklung des preussischen Staates unter den einzelnen Herrschern vom großen Kurfürsten ab. Darauf wurden 80 Bilder, welche Se. Majestät zur Erinnerung an die 200-jährige Gedenkfeier des preussischen Königtums der Schule überwiesen hatte, an Schüler verteilt. Die Festrede hielt Oberlehrer Sebielt.

Der Redner behandelte das Anwachsen des preussischen Staates von der Krönung Friedrichs I. bis zur Kaiserproklamation von Versailles. Er ging aus von der Auflösung des alten römischen Reiches deutscher Nation im westfälischen Frieden und der Zerstreuung des Hohenzollernschen Besitzes jener Zeit von Königsberg bis Cleve, wodurch die brandenburgisch-preussischen Herrscher darauf hingewiesen wurden, ihre Herrschaft über ganz Norddeutschland auszudehnen. Daran haben alle Hohenzollern gearbeitet, besonders aber die drei Großen: der große Kurfürst, der große König und der große Kaiser. Der große Kurfürst legte den Grund zu dem preussischen Staate und erhob sein Land zu einer deutschen Großmacht, Friedrich der Große verknüpfte den Osten mit dem Stammlande und machte Preußen zu einer europäischen Großmacht, und Kaiser Wilhelm füllte die Lücke zwischen dem Westen und dem Zentrum aus und verschaffte Preußen-Deutschland eine Weltmachtsstellung. Der gesunde Entwicklungsgang des preussischen Staates offenbarte sich besonders zur Zeit der Napoleonischen Kriege, wo das preussische Volk mit den größten Opfern und der heiligsten Vaterlandsliebe für die Erhaltung dieses modernen Hohenzollernstaates eingetreten ist. Je mehr das Königreich Preußen anwuchs, um so mehr fielen seine Interessen mit denen des gesamten Deutschland zusammen. Daher trat im 19. Jahrhundert Preußen an die Stelle des alten Kaiserstaates Österreich, der seine Rolle über der Sorge um seine Hausmacht an der Donau verscherzt hatte. Nach dem Versuche einer friedlichen Lösung unter Friedrich Wilhelm IV. wurde die deutsche Frage von Wilhelm I. und seinen großen politischen und militärischen Beratern durch Blut und Eisen gelöst. Das Werk wurde gekrönt durch die Erneuerung der deutschen Kaiserwürde während des glorreichen Nationalkrieges gegen Frankreich. Zum Schluß wies der Redner auf die augenblicklichen Flotten- und Kolonialbestrebungen hin und endete mit einem begeisterten Hoch auf Se. Majestät den Kaiser.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	I	O II	U II		O III		U III		IV		V		VI		auf.
			a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
Bestand am 1. Februar 1900 . . . . .	18	14	17	24	23	25	26	23	38	38	41	42	42	39	<b>410</b>
Abgang bis zum Schluß . . . . .	7	3	8	12	4	1	4	3	13	7	7	5	6	5	85
Zugang durch Verfehen zu Ostern 1900 . . . . .	17	13	18	17	18	17	27	25	28	30	28	28	—	—	266
Zugang durch Aufnahme . . . . .	—	3	—	—	5	4	5	—	—	—	—	2	50	49	118
Frequenz zu Anfang 1900/1901	20	18	21	21	27	26	28	28	36	38	34	32	58	56	<b>443</b>
Zugang im Sommer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	4	11
Abgang im Sommer . . . . .	—	—	3	2	—	—	—	—	2	5	4	2	2	1	21
Zugang zu Michaelis durch Auf- nahme . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3
Frequenz zu Anfang des Winters 1900/1901 . . . . .	20	18	18	19	27	27	29	29	34	33	30	35	58	59	<b>436</b>
Zugang im Winter . . . . .	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	5
Abgang im Winter . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	1	2	2	—	3	—	12
Frequenz am 1. Febr. 1901 . . . . .	20	17	19	19	27	28	28	28	33	32	28	35	56	59	<b>429</b>
Durchschnittsalter . . . . .	18,9	17,6	16,8	16,9	16,0	15,8	14,7	14,7	13,7	14,1	12,3	12,7	11,5	11,4	

Die Gesamt-Frequenz belief sich auf **462** Schüler.

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diffid.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang Sommer 1900 . . . . .	315	89	1	38	254	189	—
2. Anfang des Winters 1900/1901 . . . . .	307	90	1	38	259	177	—
3. 1. Februar 1901 . . . . .	304	86	1	38	255	174	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten:  
Herbst 1900 . . . . . 5 Schüler.

### 3. Übersicht der Abiturienten. Ostern 1901.

Nr.	Namen	Geburts-			Glaubens- be- kenntnis	Des Vaters			Zeit des Aufenthalts			Studium oder Beruf
		Tag	Jahr	Ort		Name	Stand	Wohnort	Zeit auf der Schule	in I	in O I	
1.	Barenberg, Karl	26. 6.	1881	Bochum	kath.	August	Kaufmann	Bochum	seit D. 91	1	1	Elektrotechnik
2.	Gerstein, Paul	11. 10.	1880	Schwelm	ev.	Otto	Knappschäfer- Direktor	Bochum	Nov. 92	1	1	Forstfach
3.	Hiddemann, Otto	11. 5.	1882	Hordel	ev.	Heinrich	Landwirt	Hordel	D. 92	1	1	Bergfach
4.	Kirchner, Friedrich	26. 8.	1881	Somborn	ev.	Friedrich	Gruben- inspektor	Somborn	D. 96	1	1	Bergfach
5.	Schausten, Heinrich	30. 3.	1882	Somborn	ev.	Heinrich	Gruben- direktor	Dortmund	D. 98	1	1	Bergfach
6.	Schoppmann, Berthold	8. 11.	1880	Wesel	kath.	Heinrich	Rendant	Langendreer	D. 95	1	1	Mathematik u. Naturwissensch. Baufach.
7.	Witte, Heinrich	25. 5.	1881	Salzhusen	ev.	Heinrich	Kaufmann	Salzhusen	D. 98	1	1	

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

### 1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Greeff.

a) **Fortsetzungen.** Grimm, Deutsches Wörterbuch, Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1899/1900 und 1900/1901. Klöpffer, Real-Lexikon der englischen Sprache. Klöpffer, Real-Lexikon der französischen Sprache.

b) **Neuanschaffungen.** Hamel, Hannoversche Dramaturgie. Reich, Ibsens Dramen. Teetz, Aufgaben aus deutschen epischen und lyrischen Gedichten. Prohasek und Wagner, Aufgaben aus der deutschen Prosa-  
 lektüre der Prima. Genjel, Paris, Studien und Eindrücke. Eggert, Phonetische und methodische Studien in Paris. Breymann, Die neusprachliche Reformliteratur von 1894—1899. Michaelis und Passy, Dictionnaire phonétique de la langue française. Suchier und Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Mestre, Analyses des auteurs français pour le premier examen du baccalauréat des lettres. Poètes. — Bulletin administratif du ministère de l'instruction publique. 1900. Fischer, Shakespeare-Vorträge. Gaederh, Zur Kenntnis der altenglischen Bühne nebst anderen Beiträgen zur Shakespeare-Literatur. Baedeker, London and its environs. Baedeker, Great Britain. Tille, Aus Englands Fiegejahre. Lee, W. Shakespeare. Sein Leben und seine Werke. Nothert, Rheinland-Westfalen im Wechsel der Zeiten. Böhm ann, Aus Altertum und Gegenwart. Meyer, Das deutsche Volkstum. Marks, Kaiser Wilhelm I. von Hellwald, Frankreich in Wort und Bild. Schulte, Provinz Westfalen. Kerp, Methodisches Lehrbuch einer begründend-vergleichenden Erdkunde. Ulrich, Ausführliches Lehrbuch der Geometrie. Bolte, Die Nautik in elementarer Behandlung. Classen, Quantitative Analyse durch Elektrolyse. Winkler, Praktische Übungen in der Maßanalyse. Erdmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie. Treptow, Bergbau. Kimmich, Zeichenkunst. Urteile namhafter Männer der Wissenschaft und Technik über das Wesen und die Bedeutung des Zeichnens. Koch, Erziehung zum Mute. Tadd, Neue Wege zur künstlerischen Erziehung der Jugend. Wiese, Deutsche Briefe über englische Erziehung. Methwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 13. und 14. Jahrgang. Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen 1900. Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. Lehmann, Erziehung

und Erzieher. *Sarnaek*, Das Wesen des Christentums. *München*, Über Menschenart und Jugendbildung. *Aristoteles' Werke*, übersetzt von *Stahr* u. a. *Dreher*, Lehrbuch der katholischen Religion. *Dreher*, Kleine katholische Apologetik.

c) **Zeitschriften.** Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. *Hoffmann*, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. *Sinneberg*, Deutsche Literaturzeitung. *Körting* und *Koschitz*, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. *Kölbinger*, Englische Studien. *Poste*, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. *Urania*, Himmel und Erde. *Prometheus*. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Anglia*, Beiblatt. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben von *Holz Müller*. Die neueren Sprachen, herausgegeben von *Vietor* und *Dörr*. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.

d) **Geschenke.** *E. v. Schendendorff* und *Schmidt*, Jahrbuch für Volks-Jugendspiele 1900 (Minister d. geistl. u. s. w. Angel.). *Reichenow*, Systematisches Verzeichnis der Vögel Deutschlands und des angrenzenden Mitteleuropas („*Limnaea*“).

## 2. Schülerbibliothek.

Allgemeine Verwaltung: im Sommer der Direktor, im Winter Oberlehrer *Greeff*.

**Neuanschaffungen.** *Heilborn*, Allgemeine Völkertunde in kurzgefaßter Darstellung. *Schwab*, Deutsche Volks- und Heldenjagen. *Campe*, Robinson Crusoe. *Pfeifer*, Kaiser Wilhelm I. *Schwab*, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. *Klee*, Hausmärchen aus Alt-Griechenland. *Gräbner*, Robinson Crusoe. *Kron*, The little Londoner. *Kron*, Le petit Parisien. *Schiemann*, H. v. Treitschkes Lehr- und Wanderjahre. The A-B-C guide to London. *Polack*, 200 Jahre preußischen Königtums. *Dhorn*, Kaiser Rothbart. *Steurich*, Kuny der Regierfürst.

## 3. Anschaffungen für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde.

Verwalter: Oberlehrer *Dr. Seibich*.

a) **Karten.** *Brockmann*, Regierungsbezirk Arnberg. *Bidal-Lablahe*, Die französischen Provinzen im Jahre 1789. *Bacon*, Industriekarte Englands.

b) **Anschauungsbilder.** *Hölzel*, zwei kolorierte Wandbilder von Paris und London. *Hölzel* zwei nichtkolorierte Wandbilder von Paris und zwei von London. *Bacon*, Stammbaum des britischen Reiches, drei Bilder vom Tower, vom Edinburger Schloß und Schloß Holyrood. Zwei Bildertafeln der vor- und frühgeschichtlichen Altertümer der Provinz Westfalen. Ein Bilderschrank und drei Bilderhalter.

## 4. Anschaffungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

a) **Botanik und Zoologie.** (Verwalter: Oberlehrer *Steinbeck*.) Ausgestopfte Tiere: Hauskatze, Hausratte, Maulwurf, Storch, Haushahn, Graupapagei, Eifster, Feldtaube, Brieftaube, Feldlerche, Schlammfliege, Pferdeasselfliege. Skelette: Affenskelett, Hundeskelett, Ziegen Schädel. Abbildungen: acht Wandtafeln für Botanik von *Engleder*, 60 Wandtafeln für Zoologie von *Engleder*, zwei Tafeln mit Pilzen in Mappe von *Ahles*, 15 Schulwandtafeln von *Jung*, davon sechs für Zoologie und neun für Botanik. Für den botanischen Garten wurden einige Geräte angeschafft.

b) **Physik.** (Verwalter: Oberlehrer *Kropp*.) I. Zur Anschaffung eines Projektionsapparates waren 1000 Mark bewilligt. Hierfür wurden folgende Apparate angeschafft: Demonstrationslaterne mit Bogenlampe, Doppelkondensator, Objektivlinse, Spiegel und totalreflektierendem Prisma; mikroskopischer Aufsatz mit rotierender Blende, großer Kondensatorlinse, drei achromatischen Objektiven und Wärmeabsorptionsgefäß, Polariskop mit Glasfalsch und Nicol'schem Prisma, zwei Aufsatzrohre, zwei Diaphragmen, drei Spalte, Prisma, geradständig zum Aufstecken und Drehen, Newtonsche Farbenringe, Doppelgitter, Apparat für Totalreflexion des Lichts im Wasserstrahl, Halter für Glasphotogramme, Revolver mit sechs ausgehöhlten Köhlen für Emissionsspektren zur Bogenlampe. II. Aus den laufenden Mitteln wurden folgende Apparate angeschafft: Apparat zur Bestimmung des Ausdehnungskoeffizienten der Körper mit sechs Stäben. Kästen zum Projektionsapparat. Projektionsschirm. Mikrophotogramme.

c) **Chemie.** (Verwalter: Oberlehrer *Dr. Beyse*.) Spektrallampe nach *Bedmann* mit Zubehör. Verbrennungsöfen mit Zubehör. Verbrennungsröhren. Dezimalwaage mit Gewichten. Ein Saß Pulvertrichter, zwei

Filterplatten, Sedimentierglas, Glaswanne. Gummischläuche und Gummistopfen. Verschiedene Chemikalien. Zylinder mit verdichtetem Sauerstoff. Zylinder mit verdichtetem Wasserstoff. Verschiedene Werkzeuge. Gläserbürsten. Drei emaillierte Eimer, drei emaillierte Kochtöpfe. Acht Büchsen Reagierpapier.

### 5. Anschaffungen für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer *Grunewald*.

Gipsmodelle: Acht große stilisierte Blumen von Leihring-Hannover; verschiedene Menschen- und Tierköpfe von Gebr. Weschke-Dresden. — Tafelruchkorb mit künstlichem Obst; Glasvase mit Stengeln und Früchten der Judenkirsche; bedruckte farbige Stoffe; drei imitierte antike Vasen; Kanne, Becher und Schüssel aus Zinn. — *Krause*, Lehrbuch der Schattenkonstruktion; *Nies*, Schattierungskunde; dekorative Vorbilder, zwei Hefte; Die Pflanze in der Kunst, acht Hefte. — Eine Bleistiftschärfmaschine. — Eine Anzahl Whatmanblöcke zum Aquarellmalen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Es besteht die Absicht, eine Stiftung zur Unterstützung würdiger Schüler unserer oberen Klassen zu gründen. **Wir bitten die Freunde der Oberrealschule, insbesondere aber die Eltern der abgehenden Schüler, um Beiträge.** — Vom Direktor wurden hierfür 20 Mark überwiesen.

An Schulgelberlaß wurden gewährt: a) 4 ganze Stellen, b) 15 halbe Stellen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die folgenden Mitteilungen sind besonders für die Eltern und Angehörigen unserer Schule bestimmt; daher bitte ich, dieselben sorgfältig durchzulesen.

Ich erinnere an folgendes: Die Schüler der Oberrealschule dürfen sich erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts an dem Schulgebäude einfinden; es ist eine Unsitte bei vielen Schülern, besonders den auswärtigen, sich schon sehr lange Zeit vor dem Unterricht auf dem Schulhofe einzufinden. Wie die Schüler sich daran gewöhnen müssen, nicht zu spät zu kommen, so müssen sie es auch lernen, nicht zu frühe zu kommen. Ebenso ist es sehr wünschenswert, daß die Schüler nach dem Schlusse des Unterrichts sofort nach Hause gehen und nicht ihre Zeit auf dem Schulweg vertrödeln. Die Eltern bitte ich, diese beiden Punkte zu beachten und ihren Söhnen einzuschärfen.

Bezüglich der häuslichen Aufgaben erinnere ich daran, daß die Angehörigen der Schüler aus den Aufgabenbüchern, in welche die Schüler ihre gewöhnlichen Schulaufgaben sorgfältig einzutragen haben, sich die nötige Kenntnis über diese Arbeiten verschaffen können. Die Eltern haben ihrerseits die Pflicht, für die häuslichen Aufgaben eine ganz bestimmte tägliche Zeit für die Schüler anzusetzen, damit so die Schüler auch zu Hause an Ordnung, Fleiß und Pünktlichkeit gewöhnt werden und sie vor allem dadurch die nötige freie Zeit zu ihrer Erholung finden. Eine solche Unterstützung der Schule durch die Familie ist sehr notwendig; wenn ein Schüler bei uns gute Erfolge erzielen will, so ist während des ganzen Jahres in der Schule lebendige Aufmerksamkeit, rege Teilnahme und zu Hause treuer, anhaltender Fleiß erforderlich. Den Eltern werden wir für jede Mitteilung darüber dankbar sein, ob die Schüler zu wenig oder zu viel zu arbeiten haben.

Die Eltern bitte ich ferner, öfters die Hefte ihrer Söhne einzusehen, damit sie nicht nur Kenntnis erhalten von den Leistungen derselben, sondern auch mit uns ihre Söhne zu einer deutlichen, sauberen Handschrift anhalten. — In der ersten Frage der Berufswahl ist es sehr angebracht, wenn die Eltern sich mit uns in Verbindung setzen. — Eltern, die für ihren Sohn eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft wünschen, wollen sich an mich wenden, da in einigen der ersten hiesigen Fabriken und kaufmännischen Geschäfte solche Stellen mir als frei angezeigt worden sind. — Weiter bitte ich die Eltern, darauf zu achten, daß namentlich die Schüler der unteren Klassen ihre Schulbücher in einem Tornister (Kanzeln) tragen, da dieses die gesündeste Art des Tragens ist.

Es ist wünschenswert, daß die Eltern ihre Söhne dazu anhalten, das Schwimmen und Schlittschuhlaufen zu lernen.

**Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 24. April, 8 Uhr vormittags.**

**Anmeldungen neuer Schüler** werden am **22. April** von 8—1 und 4—6 im **Amtszimmer** des Direktors entgegengenommen.

**Bei der Anmeldung ist vorzulegen:** 1. die Geburtsurkunde, 2. der Impf- bzw. Wiederimpfungsschein, 3. das letzte Schulzeugnis und 4. bei einheimischen Schülern der Volksschule der Abmeldebchein.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von 9 Jahren und folgende Ausbildung in den Elementarfächern erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, ferner die Fertigkeit, ein leichteres Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben, endlich Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

**Die Prüfung der angemeldeten Schüler** findet am **23. April** von 9—12 Uhr statt. Die Prüflinge haben sich mit Feder und Schreibpapier zu versehen.

Damit die Schüler in frühen Jahren das Ziel der Anstalt erreichen, empfiehlt es sich sehr, dieselben möglichst dann schon der Oberrealschule zu überweisen, wenn sie das Alter von 9—10 Jahren erreicht haben, also meist nach drei- bis vierjährigem Besuche der Volksschule. Es wird bestimmt erwartet, daß die Schüler, welche die Oberrealschule besuchen, dieselbe wenigstens bis zur Untersekunda durchmachen, da sonst ihre ganze Schulbildung nur als eine unfertige und wenig abgeschlossene zu betrachten ist.

Abmeldungen der Schüler müssen bis zum letzten Tage der Ferien erfolgen.

Das Schulgeld beträgt für Einheimische 30 Mark vierteljährlich.

Die Eltern mache ich darauf aufmerksam, daß ich zur Erteilung von Auskunft gerne bereit bin und Besprechungen dieser Art nur als wünschenswert bezeichnen kann.

Zur Aufnahme auswärtiger Schüler findet sich angemessene Gelegenheit; die Wahl der Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Bochum, im März 1901.

Der Direktor der Oberrealschule

**Dr. K. Wehrmann.**

## Verzeichnis der Schüler.

Die Schüler, deren Namen ohne Zusatz gedruckt ist, sind aus Bochum. \* bedeutet: während des Schuljahres eingetreten.

### O I.

1. Barenberg, Karl
2. Berstein, Paul
3. Hiddemann, Otto, Hordel
4. Kirchner, Friedrich, Somborn
5. Sartorius, Hermann, Düsseldorf
6. Schausten, Heinrich, Dortmund
7. Schoppmann, Berthold, Langendreer
8. Witte, Heinrich, Salzuflen

### U I.

1. Adler, Alfred
2. Brind, Fritz
3. Dau, Franz, Paderborn
4. Dettmer, Wilhelm, Kornharpen
5. Gröppel, Karl
6. Herbst, Hermann
7. Nieling, Reinhard, Hühlinghausen
8. Nolte, Friedrich, Harpen
9. Petermann, Wilhelm
10. Reinke, Ewald, Sittgendortmund
11. Sassenberg, Emil, Schüren
- 12.\* Stugnacker, Emil, Dortmund
13. Wehling, Franz, Herne

### O II.

1. Brinkmann, Hermann, Hoffede
2. Chormann, Fritz, Langendreer
3. Davidjohn, Paul, Hagen
4. Dickert, Max
5. Euscher, Wilhelm, Eidel
6. Fehring, Karl, Höntrop
7. Högen, Robert, Hoffede
8. Kind, Robert, Dieringhausen
9. Kraney, Wilhelm, Somborn
10. Münker, Arthur
11. Scheurer, Adolf

12. Schlett, Paul, Weitmar
13. Schmidt, Fritz, Eidel
14. Staarmann, Eugen
- 15.\* Stephan, Wilhelm
16. Wiemhoff, Karl, Wiemelhausen
17. Wulff, Fritz, Herne
18. Zimmermann, Emil

### U II A.

1. Achilles, Paul, Marmelshagen
- 2.\* Bergmann, Fritz, Harpen
3. Bremkens, Hermann
4. Bugbaum, Julius
5. Claus, Paul
6. Hehnen, Rudolf, Camen
- 7.\* Hünde, Hugo, Gerthe
8. Kirchmeier, Peter
9. Korthaus, Wilhelm, Bärenndorf
10. Lambardi, Ernst
11. Leveloh, Paul, Linden
12. Löwenstein, Max, Werne
- 13.\* Menges, Felix, Werne
14. Menzel, Wilhelm
15. Müller, Kurt
16. Nieden, Hermann
17. Rumberg, Wilhelm, Stiepel
18. Schnepfer, Hermann, Halver
19. Schulte, Georg
20. Stern, Gustav, Hamme
21. Straßen, Fritz, Hordel
22. Wittkämper, Ewald, Herne

### U II B.

1. Bierbrodt, Florenz, Heven
2. Bisping, Wilhelm
3. Brune, Heinrich, Bärenndorf
- 4.\* Derdack, Ludwig
5. Flügel, Arthur
6. Freudenberg, Hugo
7. Fürst, Ernst
8. Giesdorf, Heinrich
9. Grewel, Wilhelm, Wiemelhausen

10. Kahn, Eugen
11. Langenbach, Otto, Mettenberg
- 12.\* Ludwig, Paul
13. Mahlke, Egon
14. Mahlke, Norbert
15. Meyer, Hans
16. Mehring, Fritz, Linden
17. Raulf, Friedrich, Wiemelhausen
18. Sartorius, Fritz
19. Schröder, Karl, Herne
20. Strauß, Richard
21. Wenzelmann, Ernst, Oberhausen

### O III A.

1. Amerlan, Ernst
2. Antrop, Fritz
3. Böcker, Wilhelm, Herne
4. Bohlmann, Heinrich
5. Brune, Adolf, Linden
6. Carpentier, Heinrich
7. Commandeur, Emil, Linden
8. Eichberg, Louis
9. Heitkamp, Alfred, Wanve
10. Herz, Richard
11. Herzog, Ewald
12. Lang, Karl
13. Mendel, Emil
14. Neviau, Karl
15. Nitsche, Ernst
16. Pöller, Wilhelm, Hamme
17. Potthoff, Wilhelm
18. Rosenstein, Theodor
19. Rumberg, Wilhelm, Wiemelhausen
20. Sagebiel, Georg, Wanve
21. Schulz, Hermann
22. Steinbach, Rudolf, Linden
23. Sudkamp, Heinrich, Horsthausen, b. Herne
24. Zimmermann, Friedrich, Wanve
25. Zönnishoff, Alfred, Weitmar
26. Wefelscheid, Gustav, Wiemelhausen
27. Wehling, Karl, Herne

### O III B.

1. Bachhaus, Emil
2. Beder, Rudolf
3. Blumenkohl, Fritz, Wanve II.
4. Bromen, Adolf, Herne
5. Eichholz, Fritz, Herne
6. Eidelberg, Arthur, Langendreer
7. Grimme, Hans
8. Guthmann, Walter
9. Hopmann, Karl, Hattingen.
10. Jaden, Otto
11. Jacoby, Herbert
12. Jürgens, Otto, Horsthausen
13. Kirchmeier, Albert
14. Kodel, Wilhelm, Wiemelhausen
15. Kreiber, Karl, Eidel
16. Lübbert, Christian, Eidel
17. Müller, Fritz
18. Raulf, Hugo, Wiemelhausen
19. Reinhold, Hermann, Weitmar
20. Hühlinghausen, Wilhelm, Eppendorf
21. Koll, August
22. Salow, Richard
23. Schade, Wilhelm, Hamme
24. Schaefer, Fritz
25. Schuth, Otto, Laer
26. Tauffenbach, Karl
27. Vietinghoff, Paul, Eidel
28. Ziegelmüller, Ludwig, Hamme.

### U III A.

1. Asbed, Paul
2. Beielstein, Albert
3. Bohlmann, Karl
4. Christian, Franz
5. Claus, Emil
6. Dierkes, Karl, Altenbochum
7. Gallung, Wilhelm

8. Grünendieck, Albrecht, Brenschede
9. Gähler, Ewald
10. Herzbruch, Otto, Linden
11. Holle, Emil
12. Korfmacher, Heinrich
13. Kranzler, Karl
14. Lembeck, Rudolf
- 15.\*Leuten, Walter
16. Levesoh, Ewald, Linden
- 17.\*Lüttgen, Hans, Bärenndorf
18. Mellinghaus, Wilhelm, Herne
19. Möhlenbruch, Wilhelm, Langendreer
20. Niehues, Rudolf, Münster i. W.
21. Petermann, Rudolf
22. Romberg, Paul
23. Sacher, Eduard, Herne
24. Schmidt, Paul
25. Striebe, Otto, Stiepel
26. Wagener, Paul
27. Weber, Otto, Grumme
28. Wiesmann, Otto
29. Witt, Paul
30. Wulff, Fritz, Laer.

## U III B.

1. Antrop, Wilhelm
2. Bloch, Paul
3. Blumenthal, Sally
4. Brune, Fritz, Linden a. Ruhr
5. Busse, Gustav
6. Deimel, Ernst, Olpei. W.
7. Derendorf, Emil, Herne
8. Entian, Wilhelm
9. Gaff, Wilhelm
10. Ginzberg, Robert, Hoffstede
11. Gnade, Rudolf
12. Holtzschmidt, Walter
13. Kirchmeier, Paul
14. Knoop, Otto, Bärenndorf
15. Nathan, Ludwig
16. Richter, Paul
17. Rumberg, Friedrich, Stiepel
18. Sartorius, Otto
19. Schmitz, Wilhelm, Altenbochum
20. Schulz, Siegfried
21. Schumann, Karl
22. Schuth, Ernst, Laer
23. Steffen, Alfred
24. Stenmann, Wilhelm, Wiemelhausen
25. Timmermann, Fritz
26. Tuxhorn, Georg
27. Vornholz, Emil, Linden a. Ruhr

28. Wolff, Ernst, Linden a. Ruhr
29. Wulff, Paul, Laer

## IV A.

1. Bloch, Oscar
2. Diekmann, Heinrich, Gerthe
- 3.\*Flächter, Moriz, Hoffstede
4. Germeroth, Otto, Hoffstede
5. Grillmeier, Otto
6. Haarmann, Walter, Stiepel
7. Hell, Paul, Hoffstede
8. Heikaus, Christian, Bärenndorf
9. Hemsoth, Emil, Altenbochum
10. Henne, Walter
11. Holtzschmidt, Adolf
12. Kemner, Gustav
13. Kodel, Julius, Wiemelhausen
14. Korfmacher, Hermann
15. Laudmann, Adolf
16. Lessmann, Robert
17. Meyer, Leonhard
18. Michels, Fritz
19. Muckenheim, Alfons
20. Nölle, Hermann
21. Otto, Wilhelm
22. Peters, Hermann
23. Philipp, Wilhelm, Wiemelhausen
24. Rothmann, Wilhelm, Eppendorf
25. Rott, Gustav, Linden
26. Rehbein, Ewald, Laer
27. Reinschagen, Arnold
28. Richter, Rudolf
- 29.\*Romberg, Ludwig, Laer.
30. Rumberg, Paul, Wiemelhausen
31. Sethe, Karl
32. Schlemmer, Heinrich, Linden
33. Sicking, Wilhelm
34. Tiggemann, Wilhelm, Eppendorfer-Heide
35. Vollmer, Heinrich, Linden

## IV B.

1. Bading, Otto, Hamme
2. Bettermann, Heinrich, Blettenberg
3. Biennemann, Gustav, Hamme
4. Böhlmann, Otto, Wiemelhausen
5. Buschhoff, Arthur
6. Cruismann, Theodor, Kemte
7. Diekmann, Gotfried

- 8.\*Döhmann, Emil
9. Fleck, Rudolf
- 10.\*Gassen, Albert
- 11.\*Geldmacher, Wilhelm, Weitmar
- 12.\*Grube, Harry
13. Grube, Theodor
14. Hagefeld, Heinrich, Altenbochum
15. Hemmingsfeld, Franz
16. Höltermann, Friedrich, Stiepel
17. Kestermann, Gerhard, Weitmar
18. Kirchmeier, Fritz
19. Kredewahn, Hermann
20. Reesmann, Hugo, Laer
21. Meininghaus, Wilhelm, Harpen
22. Möllmann, Hans
23. Nonstadt, Friedrich, Stiepel
24. Pah, Fritz
- 25.\*Pomalowski, Joseph
26. Reiz, Karl
27. Reiz, Emil, Hamme
28. Sartorius, Alfred
- 29.\*Scheuermann, Karl
30. Schüller, Hermann
31. Spangenberg, Joseph
32. Stenmann, Wilhelm, Eppendorf
33. Stenmann, Otto, Wiemelhausen
- 34.\*Steppling, Karl
35. Teves, Karl
36. Vogelsang, Adolf
37. Wahnmann, Heinrich, Querenburg
38. Wiemann, Hugo
39. Zieglmüller, Joseph, Hamme.

## V A.

1. Arbeiter, Paul
2. Baumert, Bruno, Altenbochum
3. Birwer, Wilhelm
4. Bloch, Max
5. Brinkmann, Karl
6. Domeier, Erich, Georgsmarienhütte
7. Dreyer, Arthur
8. Ehardt, Heinrich
9. Eftuchen, Hugo, Dahlhausen (Ruhr)
10. Feldchen, Adolf, Weitmar
11. Feltmann, Wilhelm
12. Fuchs, August
- 13.\*Giese, Otto
14. Gödecke, Alfred
15. Herzfeld, Erich

16. Hoffmann, Wilhelm, Wiemelhausen
17. Hülsmann, Gustav, Sichel
18. Kredewahn, Ernst
19. Küper, August
20. Kuhrt, Friedrich
- 21.\*Lüchtrath, Paul
- 22.\*Möhlenbruch, Heinrich, Langendreer
- 23.\*Neuhaus, Hugo, Altenbochum
24. Prein, Ernst
25. Ratte, Adolf
- 26.\*Scheidt, Albert, Berne
27. Schlenkermann, Alfred
28. Schnier, Alfred, Linden (Ruhr)
29. Schulz, Viktor
30. Strauß, Fritz
31. Teigeler, Waldemar
- 32.\*Wedekind, Karl
33. Wierling, Paul
34. Willstädt, Erwin

## V B.

1. Adler, Otto
2. Bosenius, Rudolf
3. Brähler, Arthur
4. Dammeier, Heinrich
5. Daniels, Hermann
6. Danjel, Hermann
7. Dichhaus, Otto
8. Diegel, Heinrich
9. Gerz, Karl
10. Heidemann, Gustav
- 11.\*Heymans, Konrad, Hamme
12. Homborg, Hugo, Kornharpen
13. Kalthoff, Emil, Herne
14. Kloth, Franz
15. Knoz, Karl, Dortmund
16. Knupe, Walther, Linden
17. Lauenstein, Rudolf
18. Levisohn, Hans
19. Levisohn, Fritz
20. Mentzoff, Wilhelm
21. Nolte, Heinrich
22. Nolte, Otto, Kirchharpen
23. Philipp, David
24. Plekten, Wilhelm, Weitmar
25. Raabe, August
26. Raabe, Heinrich
27. Rembges, Hans
28. Rüsberg, Fritz
29. Schade, Arthur, Hamme
- 30.\*Scheuermann, Hermann
31. Scheurer, Walther
32. Schumann, Heinrich
33. Schürmann, Bernhard
34. Tillmann, Konrad

35. Voh, Wilhelm, Hoffstede  
36. Wurmnest, Johann,  
Bärenndorf  
37. Zwarg, Ernst

## VI A.

1. Arning, Franz  
2. Becker, Wilhelm  
3. Bendmann, Karl  
4. Borgböhmer, Heinrich,  
Weitmar  
5. Brahm, Goßwin  
6. Büscher, Victor  
7. Clejoway, Siegfried  
8. Dieckmann, August,  
Weitmar  
9. Dufmann, Alfred  
10. Dümpe, Theodor, Hamme  
11. Elschner, Karl  
12. Falk, Hermann  
13. Fricke, Ludwig  
14. Gesthuysen, Wilhelm,  
Linden  
15. Große-Weischede, Wilh.  
16. Grunewald, Hans  
17. Heiningen, Karl  
18. Höltring, Rudolf  
19. Hubbert, Fritz, Hoffstede-  
Niemke  
20. \*Hülshoff, Theodor  
21. Hüning, Otto, Harpen  
22. Hünnebeck, Wilhelm,  
Weitmar  
23. Juch, Waldemar  
24. Keining, Robert  
25. Kemper, Arthur  
26. Kleinmann, Heinrich,  
Wiemelhäusen

27. Koch, Ernst, Linden  
28. \*Kohmann, Hermann  
29. Krumme, Alfred  
30. Kruse, Fritz, Hamme  
31. Krutmann, Karl  
32. \*Küper, Karl  
33. Lessmann, Fritz  
34. Lippert, Wilhelm,  
Wiemelhäusen  
35. Luz, Gottlieb  
36. Luedtke, Carlos  
37. Luedtke, Hermann  
38. Mayer, Theodor  
39. Mayer, Otto  
40. Meininghaus, Alfred,  
Kornharpen  
41. Mezler, Albert, Hoffstede  
42. Meyer, Martin  
43. Mönnickes, Anton  
44. vom Orde, Friedrich  
45. \*Palven, Louis  
46. Pott, Max, Linden  
47. Prengemann, Walther  
48. Purpus, Otto  
49. Raulf, Albert, Wiemel-  
hausen  
50. Reijer, Rudolf, Alten-  
bochum  
51. Richter, Hans  
52. \*Rosiepe, Wilhelm, Eisberg  
53. Schreiber, Hermann,  
Hoffstede  
54. Spieckermann, Wilhelm  
55. Steimecke, Friedrich  
56. Stemmann, Paul,  
Wiemelhäusen  
57. Tzachtmann, Otto  
58. Weusthoff, Otto, Hoffstede  
59. Wiefen, Fritz, Bärenndorf

60. Wolf, Max  
61. Wunderlich, Albert

## VI B.

1. Altegoer, Gustav  
2. Aufderheide, Ernst,  
Langendreer  
3. Baer, Leo  
4. Behle, Karl, Hordel  
5. Bergmann, Hugo,  
Marmelshagen  
6. Brintmann, Gustav,  
Harpen  
7. Böcker, Wilhelm, Linden  
8. Broeker, Walther  
9. Bruch, Fritz, Altenbochum  
10. Buschhoff, Julius  
11. Clasen, Albert  
12. Craney, Ernst, Marmelsh-  
hagen  
13. Ermeler, Willi,  
14. Ernst, Wilhelm  
15. Fiedler, Richard  
16. Flümman, Ernst  
17. Frijsch, Paul  
18. Gathmann, Fritz, Stiepel  
19. Ginsberg, Kurt, Hoffstede  
20. Gutmann, Ernst,  
21. Hager, Willi  
22. Jenau, Heinrich  
23. Kahn, Richard  
24. Kaminski, August  
25. Karrie, Albert  
26. Kirchmeyer, Karl  
27. Klumb, Rudolf  
28. Köllermann, Wilhelm  
29. Kortmann, Otto  
30. Kortwig, Heinrich, Stiepel

31. Kramer, Reinhold  
32. Leifels, Heinrich  
33. Leineveber, Heinrich  
34. Monstadt, Wilhelm,  
Stiepel  
35. Neeje, Paul  
36. Neuhaus, Gustav  
37. Nöcker, Wilhelm,  
Grumme  
38. Oskamp, Joseph  
39. Ottermann, Walther  
40. Peters, Theodor  
41. Powalowski, Albert  
42. Reiß, Wilhelm  
43. Rojenthal, Fritz  
44. Schkommodau, Willi  
45. Schöttler, Heinrich  
46. Schulte, Emil, Hamme  
47. Schulte, Wilhelm,  
Hamme  
48. Schulte-Suntum, Wilh.,  
Laer  
49. Schwarz, Julius  
50. Simmen, Bernhard  
51. Speer, Friedrich  
52. Spieker, Otto, Wiemel-  
hausen  
53. Triebel, Karl, Herne  
54. Völlmecke, Karl  
55. Weiffämper, Otto,  
Wiemelhäusen  
56. Witt, Hans, Wiemel-  
hausen  
57. Wöbling, Paul  
58. Wrede, Wilhelm,  
Weitmar  
59. Zimmermann, Albert,  
Grumme  
60. Zwarg, Heinrich



## Berechtigungen,

die mit dem Besuche der Oberrealschule verknüpft sind.

**Ober-Tertia.** (5. Schuljahr.) Der erfolgreiche Besuch berechtigt:

- a) zum Besuche der Lehranstalt des Königlichen Gewerbemuseums in Berlin;
- b) zum Eintritt als Gehülfe für den mittleren Post- und Telegraphendienst und zur Prüfung als Postassistent;
- c) zur Ausbildung als Zahlmeister bei der Marine.

**Unter-Sekunda.** (6. Schuljahr.) Nach erfolgreichem Besuch erhalten die Schüler:

- a) das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
- b) die Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrer;
- c) die Zulassung zum Königlichen Musikinstitut und zur Königlichen akademischen Hochschule in Berlin;
- d) die Zulassung zu allen Zweigen des Subalterndienstes, insbesondere zum Bureaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, zum Supernumerariat bei den Provinzial-Civilverwaltungsbehörden, zum Supernumerariat bei der Eisenbahnverwaltung, zum Supernumerariat bei dem Justizsubalterndienst, als Civilaspirant für den Intendanturdienst;
- e) die Berechtigung zu dem Besuche der gärtnerischen Lehranstalten zu Proskau und Weisenheim: für den Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam ist außerdem der Nachweis der Absolvierung eines bis einschl. Quarta reichenden Lateinlurses erforderlich;
- f) die Zulassung als Apothekerlehrling und Gehülfe und die Zulassung zur pharmazeutischen Prüfung, wenn sie außerdem das erforderliche Maß von Kenntnissen im Lateinischen durch eine Prüfung nachweisen.

**Ober-Sekunda.** (7. Schuljahr.) Der erfolgreiche Besuch berechtigt:

- a) zum Besuche der Königlichen technischen Hochschulen zu Berlin, Hannover und Aachen als Studierende, und zur Zulassung zur Diplomprüfung (jedoch nicht zur Staatsprüfung, s. Ober-Prima);
- b) zur Prüfung als öffentlicher Landmesser;
- c) zur Prüfung als Markscheider;
- d) zum Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank.

**Unter-Prima.** (8. Schuljahr.) Durch erfolgreichen Besuch dieser Klasse erlangen die Schüler die Zulassung:

- a) als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
- b) als Applikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat,
- c) als Aspirant für das Sekretariat bei der Verwaltung der Königlichen Werften.

**Ober-Prima.** (9. Schuljahr.) Die Reisezeugnisse werden als Erweis zureichender Schulbildung anerkannt:

- a) für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen;
- b) für die Zulassung zu den Staats-Prüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbau-fach;
- c) für das Studium auf den Forst-Akademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst;
- d) für das Studium des Berg-fachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staats darzulegen ist;
- e) für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Schiffsmaschinenbau-fach der Kaiserlichen Marine;
- f) für den höheren Post- und Telegraphendienst.

# Einladung

zur

## Schlußfeier und Entlassung der Abiturienten

Freitag, 29. März, 6 Uhr abends,

in der Aula.

---

1. **Gesang:** Groß ist der Herr.
2. **Deklamationen:** Hoffnung: Quintaner Levisohn. — Frühlingsahnung: Sextaner Wolf. — Vom Eise befreit sind Strom und Bäche: Obersekundaner Scheurer. — Der Storch: Quintaner Knupe.
3. **Gesang:** Schöner Frühling, komm' doch wieder.
4. **Deklamationen:** Des Kaisers Herz: Obertertianer Guthmann. — Der Triumphator: Quartaner Rumberg. — Muttersprache: Quartaner Buschhoff.
5. **Klavervortrag:** 3 Sätze aus der G-dur-Sinfonie von Haydn: Primaner Gröppel und Nieling.
6. **Deklamationen:** The Evening Bells: Tertianer Schulz. — Retour dans la Patrie: Sekundaner Raulf. — Aspirations of Youth: Obertertianer Amerlan. — The Child's first Grief: Untertertianer Leveloh.
7. **Gesang:** Die Kapelle.
8. **Deklamationen:** Deutscher Rat: Sextaner Köllermann. — Was klinget und singet die Straße herauf: Sextaner Raulf. — Wem Gott will rechte Gunst erweisen: Sextaner Brahm.
9. **Musikstück:** Fantasie aus dem Freischütz: Obertertianer Kirchmeier.
10. **Rede** des Primaners Dau.
11. **Rede** des Abiturienten Hiddemann.
12. **Gesang:** Heute noch sind wir hier zu Haus'.
13. **Entlassung der Abiturienten** durch den Direktor.
14. **Gesang:** Komitat.

---

Die **Ausstellung der Schülerzeichnungen** befindet sich im Zeichensaal. Sie ist geöffnet:

Freitag, 29. 3., nachmittags 4—6

Samstag, 30. 3., „ 3—6

Sonntag, 31. 3., vormittags 11—1.

---

Zu dieser Feier sowie zu dem Besuche der Ausstellung der Zeichnungen ladet ergebenst ein

Dr. Wehrmann,  
Direktor.

# Schlüßfe

# der Abiturienten

abends,

1. **Gesang:** Groß
2. **Deflamationen**  
Dom C  
Storch:
3. **Gesang:** Schön
4. **Deflamationen**  
Quarta
5. **Klavervortrag**  
und Ni
6. **Deflamationen**  
Sekunda  
The Cl
7. **Gesang:** Die K
8. **Deflamationen:**  
Straße  
Sertaner
9. **Musikstück:** San
10. **Rede** des Prim
11. **Rede** des Abitu
12. **Gesang:** heute
13. **Entlassung** der
14. **Gesang:** Komita

Die Ausstel

Zu dieser S  
ergebenst ein

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K Y M

Grühlingsahnung: Sertaner Wolf. —  
Obersekundaner Scheurer. — Der

uthmann. — Der Triumphator:  
Sertaner Buschhoff.

von Handn: Primaner Gröppel

uiz. — Retour dans la Patrie:  
uth: Obertertianer Amerlan. —  
veloh.

n. — Was klingen und singet die  
Gott will rechte Gunst erweisen:

Kirchmeier.

ch im Zeichensaal. Sie ist geöffnet:

4—6

3—6

1—1.

stellung der Zeichnungen ladet

Dr. Wehrmann,  
Direktor.

# Einladung

## Schülerzeit und Entlassung der Abiturienten

Freitag, 29. März 6 Uhr abends

in der Aula

1. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
2. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
3. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
4. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
5. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
6. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
7. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
8. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
9. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
10. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
11. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
12. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
13. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung
14. Bericht über die Arbeit der Schülerzeitung

Die Ausfertigung der Bescheinigungen erfolgt im Anschluss an die Sitzung.

Die Sitzung ist für alle Schüler und Lehrer der Schule der Öffentlichkeit zugänglich.

Dr. Köhler  
Lehrer